

# Protokoll

## Trägersitzung Jugendhilfe stationär/teilstationär Saarland am 20.04.18, Partnerschaftliche Erziehungshilfe Riegelsberg

### TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

**1.1 Vorstellungsrunde Teilnehmer/innen:** Joachim Hubig/Helga Dittscheid PE, Marina Pfeifer/Jean Sünwoldt JES, Thomas Mai Live Soziale Chancen, Karin Heck SOS Saarbrücken, Nicola Breiner SOS Merzig, Armin Jakobs SWSM, Mechthild Hoffmann TWSD, Elke Görden Karcherhof, Sabine Schmitt DPWV

### 1.2 Aktueller Stand / Planungen /Entwicklungen

- Zusammenfassung der Rückmeldungen
  - Auflösung der UMA-Gruppe, die Zielgruppe ist nicht mehr im erforderlichen Umfang vorhanden
  - Der Bereich Betreutes Wohnen und mobile Betreuung vergrößert sich, z.B. auch als Nachsorge UMA
  - Internationale UMA-Mädchen-WG – Traumapädagogik Schwerpunkt
  - Die Nachfrage nach 5-Tage-Angebot geht zurück
  - Regelkindergruppe – mehr Anfrage für Kinder
  - Die Zielgruppe der psychisch kranken und eingeschränkten Jugendlichen ist schwierig in der Struktur teilstationär zu versorgen – Careleaver werden im Rahmen der Eingliederungshilfe im Wohnheim bzw. inklusiv betreut
  - Trend zu mehr Intensivangeboten deutlich
  - Suchtproblematik (Alkohol/Drogen, auch Dealen, Saarbrücken Platz 3 beim Amphetaminkonsum bundesweit) deutlich erhöht; neue Behandlungsangebote werden installiert
  - Inklusionsbetrieb (Beherbergung und Service) als Beschäftigungsangebote für Menschen mit Behinderung
  - Verstärkt Arbeitsfördermaßnahmen für junge Menschen mit Behinderung
  - Versuche der Zielgruppenmischung UMA+Regeljugendliche (die in vielfältigen Maßnahmenversuchen gescheitert sind)
  - Erweiterung von aufsuchenden Hilfen bei Kindern psychisch kranker Eltern
  - Nach wie vor Mutter-Kind-Einrichtungen angefragt, zusätzliche Plätze für Mutter-Vater –Angebote
  - Professionelle Pflegestellen/SF – hier Generationenwechsel: Familien-WGs, die „in Rente gehen“, wenig Nachfolgerekrutierung; Zusammenlegung von SFs
  - Einführung der elektronischen Fallakte

### TOP 2 Gremienberichte und aktueller Austausch zu den Themen

#### 2.1 Reform Heimrichtlinien HzE – aktueller Stand – Herr Hubig und Fr Schmitt berichten

- aktuell hat die UAG im LJHA den ENTWURF durchgearbeitet
- Zeitschiene:
  - weitere Bewertung im UA HzE des LJHA; hier abschließende Beratung am 08.05.18
  - dann erfolgt Information an die freien Träger
  - Erarbeitung einer Beschlussvorlage durch den UA HzE für den LJHA
- Knackpunkte:
  - Personalschlüssel im Erziehungsdienst in Sieben-Tage-Wohngruppen soll festgehalten werden mit mindestens 1 VZÄ zu 2 Betreuten (Die bisherigen Richtlinien aus dem

Jahr 2001 haben ein Minimum von 1:2,5 vorgesehen, eine Obergrenze von 1:1,96.). Das entspräche nun mindestens 4,5 Fachkräften pro 9er-Wohngruppe.

- ErzieherInnen im Anerkennungsjahr sollen dabei nicht auf den Mindest-Fachkräfteschlüssel angerechnet werden können
- Besonderes Augenmerk auf die Kategorisierung ‚Sonderbauten‘ bei neuen Einrichtungen/Angeboten – in der Regel handelt es sich nicht um Sonderbauten bis 10 Plätze, hier ist nicht zu prüfen – bei geringer Platzzerhöhung erfolgt Prüfung, es gibt Erfahrungen mit Ablehnungen der UBA
- Wünschenswert ist aus freier Träger Sicht, dass ein AP/Gruppe als vollumfänglich zuschussfähig festgeschrieben wird (qualitative Ergänzung): 4,5 FK + Anerkennungspraktikant/in
- Im Zuge der anstehenden Novellierung des Saarländischen Kinderbetreuungs- und –bildungsgesetzes (SKBBG) wird die Situation der AnerkennungspraktikantInnen (APs) ebenfalls beleuchtet.

## **2.2 Altersfeststellung UMA**

- Das Thema ‚Röntgenuntersuchung zur Altersfeststellung‘, sowie die neue hoheitliche Umsetzung durch das Saarland, werden in der Fachöffentlichkeit kontrovers diskutiert
- Zahlenmeldung des Landes: 727 UMA ohne Ausweispapiere, bei 528 Zweifel an der Minderjährigkeit, durch Röntgen-Untersuchung wurden 254 (=35%) als volljährig eingestuft ➤ die Liga bezweifelt die 35% und nimmt mehr als 50% an
- Es bleibt zu befürchten, dass das SL Vorreiter für die Sozialgesetzgebung einer bundesweiten Zentralisierung der Altersfeststellung durch Röntgenuntersuchung werden könnte
- Frau Schmitt berichtet aus dem LJHA vom 27.02.18 – Herr Meusel hat hierzu berichtet: das Land ist von seiner strukturellen Umsetzung des Gesamtclearings und der Methode der medizinischen Altersfeststellung überzeugt und wirbt bundesweit dafür
- Die Liga-Verbände mahnen bis heute die fehlende rechtliche Vertretung der jungen Menschen im behördlichen Verfahren an – hier sollte die rechtliche Beistandschaft junger Geflüchteter im Rahmen der vorläufigen Inobhutnahme gefordert werden
- Grundsätzlich muss auch der Anspruch eines jungen Volljährigen auf HzE rechtlich verankert werden

## **2.3 Freiheitsentziehende Maßnahmen feM – Aktueller Stand zu den Leitlinien und Umsetzung im Saarland**

- Leitlinienpapier, das im Sommer 2017 im LJHA nicht verabschiedet wurde, wird nochmals im UA HzE gesichtet, ggfls angepasst, dann erneute Beschlussvorlage für den LJHA

## **2.4 5. Kinder- und Jugendbericht der Landesregierung**

- Der 5. Bericht der 16. Legislatur soll Ende 2019 erstellt sein
- Beauftragung eines wissenschaftlichen Instituts, Start 01.06.18
- Neben Vertretern des federführenden Ressorts Sozialministerium Begleitung durch einen Projektbeirat, der sich aus Vertretern der ministeriellen Fachabteilungen, der Landkreise, SSGT, Liga, Landesjugendring und Saarl. Sportjugend zusammen setzt + evt. Expert/innen

## **2.5 EU DS GVO / Meldewesen §47 SGBVIII**

- Meldewesen §47 SGBVIII
  - am 25.05.18 gilt das neue EU-Datenschutzrecht
  - erfolgt die Anpassung der Datenschutzregelungen der Heimaufsicht gem. EU DSGVO (europäische Datenschutz-Grundverordnung)?
  - Nach wie vor besteht Unklarheit, ab wann und in welchen Fällen personenbezogene Daten gemeldet werden müssen; ebenso besteht keine sichere Kenntnis über die die Aufbewahrungsfristen z.B. fachlicher Daten
  - die Datenschutzstruktur der Heimaufsicht ist nach wie vor nicht bekannt
  - es besteht seitens der freien Träger die berechtigte Erwartungshaltung, dass die Anpassung der Meldepflichten an die neue EU-DSGVO von der Landesjugendbehörde transparent gemacht wird

- zu diesem Themenkomplex hat der Liga-Ausschuss Kinder- und Jugendhilfe die LJA-Leitung Frau Heinen eingeladen – sie hat für den letzten Ausschuss am 08.11.18 zugesagt; Frau Schmitt wird Frau Heinen zu ihrem Besuch in der Paritätischen Trägersitzung ebenfalls anfragen
- Es sind Mehrkosten zur Umsetzung der sicheren Datenspeicherung und – verarbeitung für die JH zu erwarten – hier müssen SK-Anpassungen im Rahmen der Entgeltverhandlungen erfolgen
- Empfohlene DSGVO-Arbeitshilfe: „Erste Hilfe zur Datenschutz-Grundverordnung für Unternehmen und Vereine, Beck-Verlag, seitens des Paritätischen erfolgt ein Sonderdruck und wird an jede MO übermittelt

### TOP 3 Tarifliche Entwicklungen

- Erste Informationen zum TvöD-Abschluss 30 Monate in 3 Schritten  
 01.03.18-31.03.19 = 13 Monate – 3,19%  
 01.04.19-28.02.20 = 11 Monate – 3,09%  
 01.03.20-31.08.20 = 6 Monate – 1,06%  
 Gesamt 7,51 % in Laufzeit von 30 Monaten
- Mittlerweile sind die Erhöhungswerte offiziell angepasst: 3,11%, 3,02% und 1,03%, hier zum Link <http://oeffentlicher-dienst.info/tvoed/tr/2018/>
- LEK-Sitzung zum Thema lineare Erhöhung am 26.04.18, Information erfolgt direkt im Anschluss an die Sitzung – die freie Trägerseite hat sich entsprechend vorbereitet mit 2 Berechnungsoptionen 12-12-6 und 12-18
- Der Trägerkreis spricht sich für die einjährige lineare Vereinbarung aus oder die Option, bei 3-jähriger Vereinbarung einjährig zuzustimmen – Frau Schmitt wird dies in die Verhandlung einbringen

### TOP 4 Verschiedenes

#### 4.1 Anerkennungspraktikanten – Herr Vochtel

- Frau Schmitt übermittelt die Information von Herrn Vochtel GPS, dass er bei Interesse Bewerbungen von für die JH geeigneten Anerkennungspraktikanten übermitteln könne

#### 4.2 Termine 2018

- Fr 15.06.18, 9h, SOS Merzig bei Herrn Selzer
- Fr 26.10.18, 9h, Karcherhof bei Frau Görgen